

Strip Till vor dem Anbau von Reihenkulturen

Die ganzflächige Lockerung vor der Saat ist oftmals problematisch:

- Hoher Dieserverbrauch
- Stärkere Verdichtung der späteren Fahrspuren, wenn diese zuvor gelockert wurden
- Erosionsgefahr etc.

Die Kulturpflanzen benötigen oft nicht einen ganzflächig gelockerten Boden, sondern nur eine Lockerung ihres Standraumes.

Strip Till ist die streifenweise Lockerung der späteren Saatreihe. Dies kann z.B. bei Reihenkulturen wie Ölkürbis, Mais, Zuckerrüben oder auch Raps (mit z.B. Doppelreihen beidseits des gelockerten Bereiches) durchgeführt werden.



Abb.1: Strip Till Gerät mit Schneidscheiben, Räumsternen, Lockerungszinken mit benachbarten Coulter-Scheiben und Andruckrolle

Dies kann unter günstigen Bedingungen kombiniert mit der Saat durchgeführt werden. Dabei besteht die Herausforderung sicherlich darin, nach der Lockerung den notwendigen Bodenschluss für den Aufgang der Saat zu erreichen.

Strip Till kann auch absätzig durchgeführt werden: Lockerung z.B. bei trockenen Bodenbedingungen, Saat nach dem Absetzen bzw. Mineralisierung und Auflaufen der ersten Unkrautwelle.

Strip Till im Herbst

Im AMA-Merkblatt zum neuen ÖPUL Programm ist angeführt, dass Strip Till sowohl bei der Maßnahme Begrünung von Ackerflächen – Zwischenfruchtanbau als auch beim System Immergrün schon im Begrünungszeitraum durchgeführt werden darf.

Strip Till kann bei trockenen Bodenbedingungen daher schon im Herbst erfolgen. Dabei wird die Bodenoberfläche der gelockerten Streifen möglichst rau gehalten (z.B. durch Hocklappen der Andruckrolle). Brocken können auffrieren und dadurch genügen Feinerde für Kulturen mit hohen Ansprüchen an das Saatbett (z.B. Zuckerrüben) bilden.

Der Bio-Betrieb der Fam. Jugovits, Schachendorf, hat dies im Herbst vor dem Anbau von Ölkürbis ausprobiert.



Abb.2: Strip Till in der stehenden Begrünung vor Ölkürbis, im Vordergrund gelockerte Streifen im Abstand 1,4m

Da bei hohen Fahrtgeschwindigkeiten der Einsatz von Spuranzeigern problematisch ist, wurde der Abstand zwischen zwei Arbeitsbreiten mittels GPS festgelegt.



Abb.3: GPS-Einsatz beim Strip Till in der stehenden Begrünung

Der Boden blieb auf den Großteil der Fläche bedeckt und dadurch geschützt. Bei Gefahr durch Winderosion in offenen Lagen oder durch Wassererosion auf hängigen Flächen ist dies besonders wichtig.

Integriert wirtschaftende Betriebe könnten die Zwischenfrucht mechanisch beseitigen und nach dem Ende des Mindestbegrünungszeitraumes auch Herbizide einsetzen. Dadurch müssen sie den Bereich zwischen den Saatzeilen gar nicht bearbeiten.

Biologisch wirtschaftende Betriebe werden i.d.R. zur Beikrautregulierung vor der Saat die gesamte Bodenoberfläche seicht bearbeiten. Dies ist auch am Betrieb Jugovits passiert.

Im Frühjahr waren nach der Saatbeetbereitung die gelockerten Streifen durch den feuchteren, dunkleren Boden deutlich sichtbar, sodass genau in diese Streifen der Ölkürbis gelegt werden konnte. Die gelockerten Streifen wurden dabei nicht befahren.



Abb.4: Saat von Ölkürbis nach Strip Till im Herbst und einer flachen, ganzflächigen Saatbeetbereitung im Frühjahr

Strip-Till im Frühjahr

Strip Till kann auch im Frühjahr durchgeführt werden.

Eine mitteltiefe Lockerung unter dem Saathorizont ist aus folgenden Gründen oftmals sinnvoll (unter der Voraussetzung, dass der Boden in dieser Tiefe ausreichend abgetrocknet ist).

- Falls z.B. durch ein vorhergehendes Befahren eine Verdichtungsspur im Bereich der späteren Saatreihe vorhanden wäre, könnte diese aufgelockert werden.
- Wenn diese Bearbeitung einige Tage nach einer ganzflächigen, seichten Saatbeetbereitung durchgeführt wird, sind bei wüchsigem Wetter sicherlich einige Unkräuter zumindest schon im Keimfaden-Stadium. Durch Strip Till können Sie im Bereich der Saatreihe nochmals bekämpft werden.
- Weiters wird dieser Streifen stärker belüftet und dadurch die Mineralisierung angeregt. Nur in der Nähe der jungen Kulturpflanzen ergibt sich dadurch ein größeres Nährstoffangebot, von dem diese profitieren können. Zwischen den Reihen stehen keine Kulturpflanzen. Wenn dieser Bereich ebenfalls gelockert wäre, würden davon nur die Unkräuter profitieren.



Abb.5: Mitteltiefe Lockerung im Frühjahr nach einer flachen Saatbeetbereitung, Strip-Till im Abstand von 75 cm

Damit eine Lockerung im Frühjahr aber günstige Auflaufbedingungen schafft, muss zuerst kontrolliert werden, bis in welche Tiefe der Boden ausreichend abgetrocknet ist. Dies wird auf jedem Feld anders sein, ein Nachgraben ist daher unbedingt erforderlich. Der dafür benötigte Spaten kann z.B. durch Spannhalter am Traktor befestigt werden.



Abb.6: Vor dem Lockern nachgraben – ein Spaten am Traktor ist sinnvoll

Besonders auf schweren Böden wird auch ein hohes Tempo notwendig sein, um ausreichend Feinerde zu erzeugen.



Abb.7: Strip Till nach einer flachen Saatbeetbereitung im Frühjahr - ausreichend Feinerde durch hohe Geschwindigkeit

Zusammenfassung:

Strip Till ist die streifenweise Lockerung nur im Bereich der späteren Saatreihe. Dies ist im Herbst (auch in ÖPUL-Begrünungen) oder im Frühjahr möglich.

Dadurch können im Vergleich zur ganzflächigen Lockerung viele Vorteile erreicht werden:

- Erosionsschutz
- Vermeidung von späteren Wiederverdichtungen
- Kosten- und Zeiteinsparung etc.

Ein genaues Beobachten des Bodens und eine sorgfältige Maschineneinstellung sind für den Erfolg aber unbedingt notwendig.

Welche Erfahrungen haben Sie mit Strip Till gemacht? Rufen Sie mich an! Tel, 02682/702/606

Willi Peszt